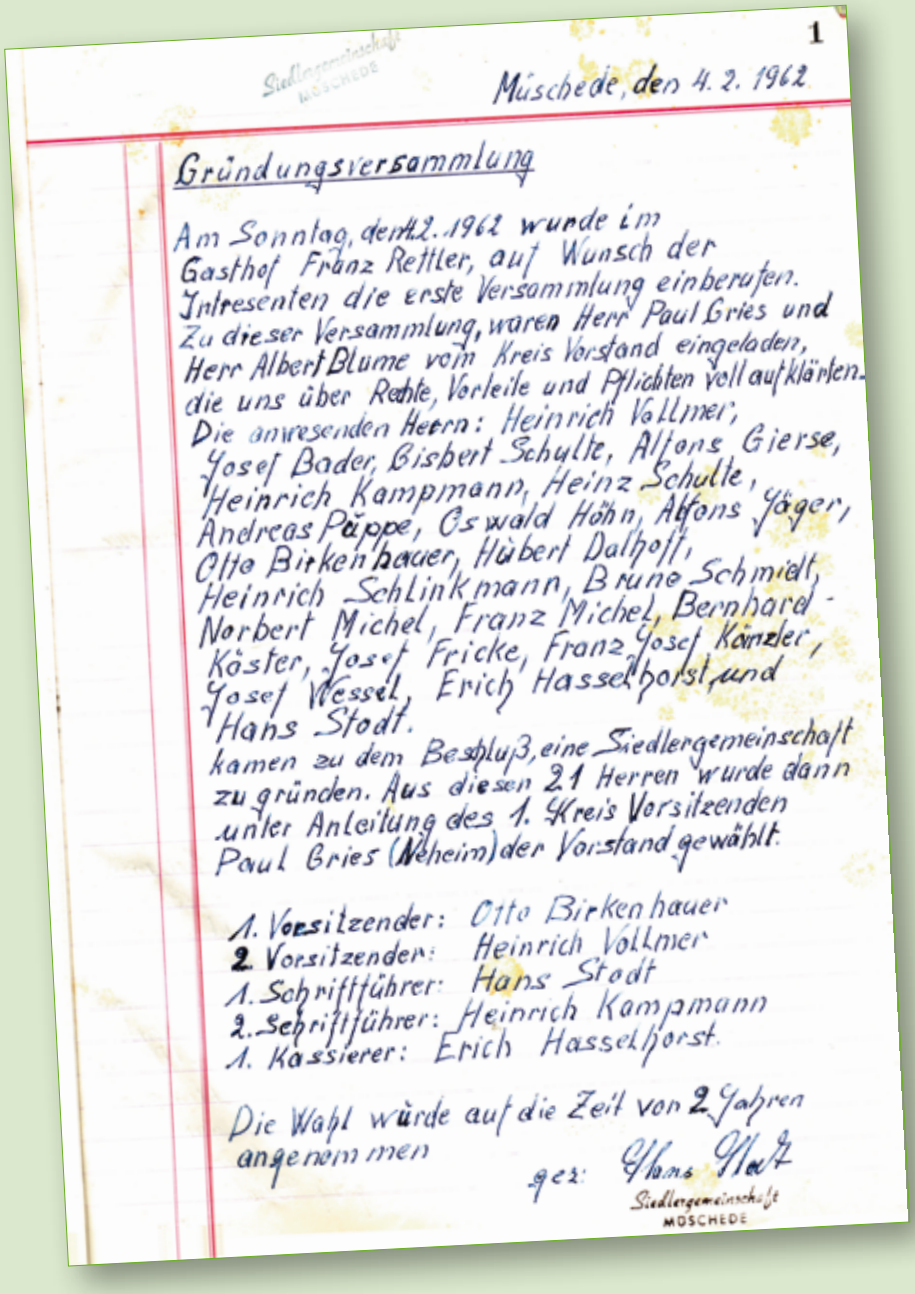
50 Jahre

Siedler-Gemeinschaft Müschede

1962–2012



1

Siedlergemeinschaft MÜSCHEDE

Müschede, den 4. 2. 1962

Gründungsversammlung

Am Sonntag, den 4.2.1962 wurde im Gasthof Franz Rettler, auf Wunsch der Intresenten die erste Versammlung einberufen. Zu dieser Versammlung, waren Herr Paul Gries und Herr Albert Blume vom Kreis Vorstand eingeladen, die uns über Rechte, Vorteile und Pflichten voll aufklärten. Die anwesenden Herrn: Heinrich Vollmer, Josef Bader, Bisbert Schulte, Alfons Gierse, Heinrich Kampmann, Heinz Schulte, Andreas Päppe, Oswald Höhn, Alfons Jäger, Otto Birkenhauer, Hubert Dalhoff, Heinrich Schlinkmann, Bruno Schmidt, Norbert Michel, Franz Michel, Bernhard Köster, Josef Fricke, Franz Josef Kämzler, Josef Wessel, Erich Hasselhorst, und Hans Stodt.
kamen zu dem Beschluß, eine Siedlergemeinschaft zu gründen. Aus diesen 21 Herren wurde dann unter Anleitung des 1. Kreis Vorsitzenden Paul Gries (Neheim) der Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender: Otto Birkenhauer
2. Vorsitzender: Heinrich Vollmer
1. Schriftführer: Hans Stodt
2. Schriftführer: Heinrich Kampmann
1. Kassierer: Erich Hasselhorst.

Die Wahl würde auf die Zeit von 2 Jahren angenommen

gez: Hans Stodt

Siedlergemeinschaft MÜSCHEDE

www.verband-wohneigentum.de/sg-mueschede

Wir machen den Weg frei.

Entspannt in die Zukunft blicken.
Nutzen Sie für Ihre Vermögensnachfolge-Planung die Beratung unseres zertifizierten Generationenberaters. Damit Sie mit dem guten Gefühl, alles in Ihrem Sinne geregelt zu haben, der Zukunft entgegen sehen können. Infos unter 02932 951-1220.

EIN GEWINN FÜR ALLE
Die Genossenschaften

Internationales Jahr der Genossenschaften 2012

Volksbank Sauerland eG

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder der

Siedler-Gemeinschaft Müschede,

liebe Müschederinnen und Müscheder,

im Namen des Vorstandes darf ich Sie zur Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens unserer Siedler-Gemeinschaft Müschede ganz herzlich einladen.

50 Jahre Siedler-Gemeinschaft Müschede sind ein Grund zurückzublicken, aber auch nach vorn zu schauen.

Im Jahre 1962, genau am 04. Februar, fand im „Gasthof Rettler“ die Gründungsversammlung der Siedler-Gemeinschaft Müschede statt.

Ausschlaggebend dafür war zunächst, dass bei der damaligen Firma Goeke in Neheim ein Arbeitskollege des späteren Gründungsmitglieds Hans Stodt über die Siedlergemeinschaft Bergheim und den Siedlerbund Westfalen-Lippe e.V. berichtete. Unter anderem erfuhr Hans Stodt, dass der Siedlerbund Westfalen Lippe e.V. seinen Mitgliedern Vorteile durch die Mitgliedschaft im Verband verschaffte. So waren und sind auch heute noch für Hauseigentümer notwendige Versicherungen zum Teil im Mitgliedsbeitrag des Verbandes enthalten.

In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, dass Interessengemeinschaften wie der Verband Wohneigentum, so der heutige Name des früheren Siedlerbundes, mit 118.000 Mitgliedschaften in NRW und über 500.000 Mitgliedschaften auf Bundesebene, die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber den Gemeinden, den Ländern und dem Bund vertreten. Nur in einer starken Gemeinschaft kann man viel erreichen.

Schnell waren auch 1962 bei uns im Dorf Nachbarn, Bekannte und Freunde von der Gründung einer eigenen Siedler-Gemeinschaft überzeugt. Am Gründungstag wurde sodann aus den 21 anwesenden Herren unter der Leitung von Paul Gries (Kreisvorsitzender) und Albert Blume vom Kreisverband Arnsberg der erste Vorstand der Siedler-Gemeinschaft Müschede gewählt.

Wir als aktueller Vorstand der Siedler-Gemeinschaft Müschede würden uns freuen, mit Ihnen zusammen einen vergnüglichen Jubiläumsabend mit einem bunten und interessanten Programm am Samstag, dem 21. April 2012, 18.00 Uhr, in der Schützenhalle feiern zu können. Zusammen mit unserem Jubiläum wird auch das diesjährige Kreissiedlerfest gefeiert.

Mit freundlichem Siedlergruß

Udo Senft

(1. Vorsitzender)

F+H
Industriemontage GmbH
Auf den Trohnen 7
D-59469 Ense-Höingen
Tel.: 02938 / 9772-0
Fax.: 02938 / 9772-77
F+H
Rohrleitungsbau - Anlagen - Behälterbau

Die Geschichte des Verbandes Wohneigentum

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand im Mai 1919 mit der Gründung der „Freien Arbeitsgemeinschaft für Kriegersiedlungen e.V., Sitz Dresden“ die erste Vorläuferorganisation des heutigen Verbandes Wohneigentum. Damit reagierten die Gründer auf eine Vielzahl von neuen Gesetzen, welche die akute Wohnungsnot insbesondere unter den vielen Kriegsheimkehrern und Kriegerwitwen des 1. Weltkrieges lindern sollten.

So setzte der Erlass des preußischen Wohnungsgesetzes (1918) erstmals Mindeststandards für Wohnungen. Die Verordnung des Erbbaurechts sowie das Reichssiedlungsgesetz (beides 1919) und das Reichsheimstättengesetz (1920) hatten die Voraussetzungen für den Bau von Kleinsiedlungen geschaffen.

Ziel der Dresdner Vereinsgründer war es, Eigenheime für die Mitglieder in organisierter Gruppenselbsthilfe zu schaffen. Die bauliche Selbsthilfe der Mitglieder ersetzte dabei fehlendes Eigenkapital durch Eigenleistung.

Vor allem nach den beiden Weltkriegen gab es in Deutschland hunderte solcher Projekte zur Schaffung von Einzelhäusern und Siedlungen bis hin zu Geschosswohnungen. Es entstanden in diesem Zuge zahlreiche Kleinsiedlungen mit Parzellen von 600-1000 m² je Haus und mit Kleintierställen zur ernährungswirtschaftlichen Selbstversorgung als Einkommensergänzung der Siedler.

Schon 1931 wurde die so definierte Kleinsiedlung und die organisierte Gruppenselbsthilfe in der so genannten „3. Notverordnung“ von der Regierung der Weimarer Republik gesetzlich gefasst. Die allgemeine Erwerbslosigkeit während der damaligen Weltwirtschaftskrise sollte so vermindert und der Lebensunterhalt Erwerbsloser gesichert werden.

Im Juni 1931 wurde die oben erwähnte „Freie Arbeitsgemeinschaft für Kriegersiedlungen“ umbenannt in den „Dt. Siedlerbund e.V., Sitz Dresden“. Zwei Jahre später verlegte er seinen Sitz nach Berlin, wo er als einzige Organisation der deutschen Kleinsiedlung anerkannt und mit der Beratung und Betreuung der Kleinsiedler beauftragt wurde.

Auch über das Ende der Weimarer Republik hinaus behielt der Dt. Siedlerbund diese Funktion. Allerdings unterstellten die Nationalsozialisten die Organisation direkt dem Preußischen Arbeitsminister, der die einzelnen Vertreter ernennen und abberu-

Drei Schriften aus der Anfangszeit des Verbandes Wohneigentum

Gründung der Siedler-Gemeinschaft Müschede 1962

Bau des Spielplatzes Sültkamp 1966

25-Jahrfeier mit 144 Mitgliedern 1987

Siedlungsstraße in den 1960ern.

fen konnte. Damit waren dem Dt. Siedlerbund seine demokratischen Strukturen genommen.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges 1939 endeten dann zunächst die Bautätigkeiten der Kleinsiedler und eine Beratung und Betreuung der Mitglieder wurde im Verlauf des Krieges immer schwieriger. Man zog die Siedler neben der Landwirtschaft mehr und mehr zur Ernährung der Bevölkerung heran. Auf Erlass der Landesernährungsämter mussten sie in dieser Zeit Obst, Gemüse, Eier und Kleintiere abliefern.

Da die Vertreter des Dt. Siedlerbundes von der nationalsozialistischen Regierung ernannt worden waren, endete mit dem Ende des 2. Weltkrieges im Mai 1945 auch die Rechtskräftigkeit des Verbandes. Allerdings blieben die einzelnen Siedlergemeinschaften in den Kleinsiedlungen vor Ort bestehen. Man half sich gegenseitig, die schwere Nachkriegszeit zu überstehen und schon wenige Monate später bemühten sich einzelne Gruppen in den verschiedenen Besatzungszonen unabhängig voneinander darum, den Dt. Siedlerbund auf demokratischer Basis wiederaufzubauen. Im August 1946 wurde z.B. der „Deutsche Siedlerbund e.V. Gruppe West“ gegründet. Sein Zuständigkeitsbereich erstreckte sich über alle Länder innerhalb der britischen Besatzungszone. Er wurde von der dortigen Landesregierung als Nachfolger des früheren dt. Siedlerbundes betrachtet. Auch in den anderen Zonen bauten die Siedler ihre Verbandsstrukturen wieder auf. In der sowjetischen Zone entstand aber keine reine Siedlerorganisation, sondern man tat sich mit den Kleingärtnern zusammen.

In den allerorts begonnenen Bautätigkeiten zum Ende der 1940er und zum Beginn der 1950er Jahre erfuhr der Dt. Siedlerbund dann einen neuen Höhepunkt. Enorme Kriegsschäden und die Zuwanderung von Vertriebenen und Flüchtlingen führten zu einer Wiederbelebung des Kleinsiedlungsbaus. Um die umfangreiche Betreuungsarbeit für die zahlreichen neuen Mitglieder in dieser Zeit des Baubooms leisten zu können, bildeten im April 1950 der Dt. Siedlerbund, der Landessiedlerverband Baden und der Landesverband Hessischer Kleinsiedler eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel, einen Gesamtverband zu gründen. So entstand 2 Jahre später, im Oktober 1952 in Königswinter bei Bonn der Gesamtverband der Dt. Siedler mit Sitz in Köln und rund 115000 Mitgliedern.

In der DDR wurden die Siedlerorganisationen an den Freien Deutschen Gewerkschaftsbund angegliedert. Dort richtete man

Gemeinschaftliches Bauen war früher üblich.

gesonderte Abteilungen „Kleingartenhilfe“ ein, denen sich bis Ende 1949 alle Kreis- und Landesverbände anschlossen. Bereits 1952 sahen sich die Gewerkschaften mit der Betreuung von 650.000 Kleingärtnern und Siedlern überfordert und unterstützten deren Bestreben nach einer eigenen Organisation. Im November 1959 wurde dann in Leipzig der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter als Massenorganisation für das gesamte Gebiet der DDR gegründet. Da die sozialistische Ordnung den Erwerb von Privateigentum an Land nicht vorsah, wurden hier im Wesentlichen keine neuen Siedlungen gebaut. Dennoch waren die Siedler eine fest eingeplante Größe bei der Erzeugung von Früh- und Edelgemüse, Beeren und Obst. Ihre Produkte wurden in sog. HO-Läden verkauft. Nach der Wende 1989 wandelte sich auch die Organisation der ostdeutschen Siedler. Bis 1991 bildeten sich innerhalb der Grenzen der neuen Bundesländer eigenständige Siedlerbünde, die nach und nach dem Dt. Siedlerbund beitraten.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts musste der Dt. Siedlerbund dann ein neues Grundsatzprogramm erarbeiten. Zum Jahr 2002 fielen die seit 1918 bestehenden Rechtsgrundlagen für Familienheimstätten einschließlich der Kleinsiedlungen und ihrer staatlichen Förderung weg. Die deutschen Siedler mussten ihre Aufgaben neu definieren. Das neue Grundsatzprogramm führt in sieben Abschnitten diese Aufgaben aus und ist auf der Internetseite des Bundesverbandes jederzeit einsehbar. 2001 trat dieses Programm in Kraft, 2005 änderte der Verband dann auch noch seinen Namen in Verband Wohneigentum, was den neuen Grundsätzen stärker entsprachen.

Der Verband Wohneigentum tritt immer noch für die Förderung und den Erhalt des selbstgenutzten Wohneigentums ein. Gleichzeitig berät er im Sinne des Verbraucherschutzes neutral und unabhängig sowohl Bauherren als auch Wohneigentümer. Es werden nahezu alle Bereiche rund um Haus und Grundstück in die Informations- und Beratungstätigkeit einbezogen: Fragen zu Steuern und Gebühren ebenso wie zu Bau, Energieeffizienz und Gartengestaltung. Dem Verband Wohneigentum gehören heute 16 Landesverbände an. Dadurch kann die Arbeit noch besser auf das jeweilige Bundesland und die dortige Gesetzgebung abgestimmt werden. Die Informations- und Beratungstätigkeiten sowie Service-Leistungen für Mitglieder und Gemeinschaften werden direkt durch die Landesverbände angeboten. Bundesweit vertritt der Verband Wohneigentum mittlerweile die Interessen der selbstnutzenden Wohneigentümer mit dem politischen Gewicht seiner rund 370.000 Mitglieder.

Die Internetseite des Verbandes Wohneigentum: Immer eine gute Adresse für vielfältige Informationen rund ums Eigenheim → ***www.verband-wohneigentum.de***

2003 Erste Frau im Vorstand

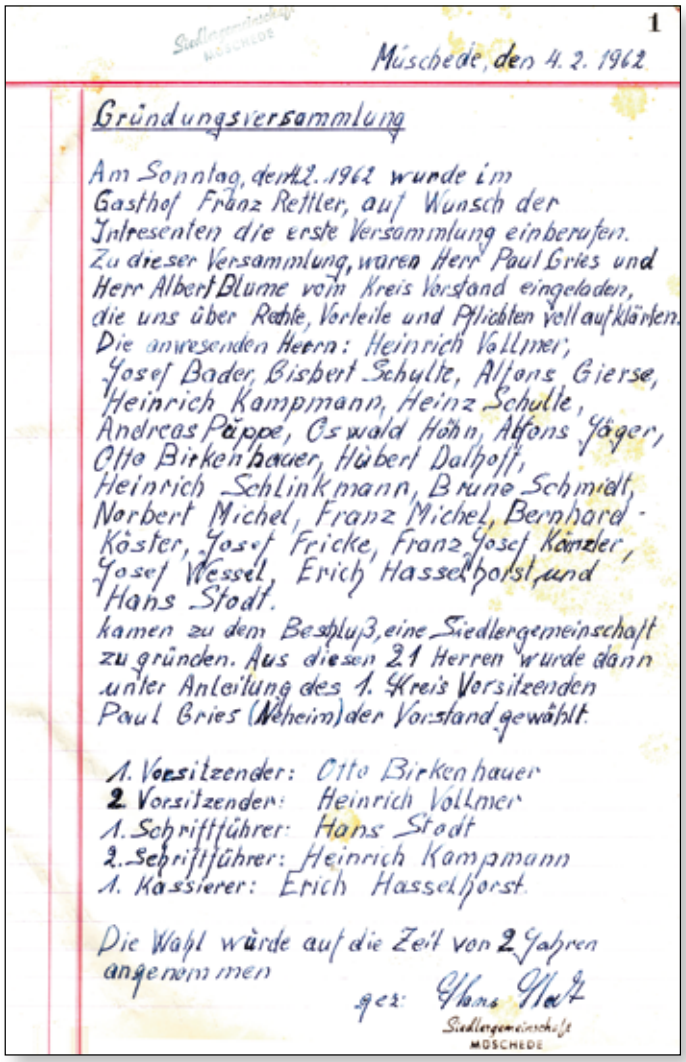
2004 Erstes öffentliches Sommerfest mit Zeltlager

2007 400 Mitglieder sind erreicht

Rückblick auf die Geschichte der Siedler-Gemeinschaft Müschede:

Am 03. Februar 1962 wurde die Siedler-Gemeinschaft Müschede gegründet. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinschaften zu dieser Zeit handelte es sich im Dorf nie um eine geschlossene Kleinsiedlung. Die ersten 21 Mitglieder lebten verteilt im Ort. Ihre Eigenheime waren bereits fertig gestellt. Sinn der Gründung war also vor allem die Nutzung günstiger Versicherungen, welche eine Mitgliedschaft im Verband Wohneigentum schon damals mit sich brachte.

Von Anfang an nutzten die Müscheder Siedler aber auch die ersten Bildungsangebote des Verbandes zum Thema Gehölzschnitt und Gartenbau, machten Sammelbestellungen für ihre Gärten und begannen mit gemeinsamen Siedlerfahrten.



1

Müschede, den 4. 2. 1962

Gründungsversammlung

Am Sonntag, den 4.2.1962 wurde im Gasthof Franz Rettler, auf Wunsch der Interesenten die erste Versammlung einberufen. Zu dieser Versammlung, waren Herr Paul Gries und Herr Albert Blume vom Kreis Vorstand eingeladen, die uns über Rechte, Vorteile und Pflichten voll aufklärten. Die anwesenden Herrn: Heinrich Vollmer, Josef Bader, Bisbert Schulte, Alfons Gierse, Heinrich Kampmann, Heinz Schulte, Andreas Päppe, Oswald Höhn, Alfons Jäger, Otto Birkenhauer, Hubert Dalhoff, Heinrich Schlinkmann, Bruno Schmidt, Norbert Michel, Franz Michel, Bernhard Köster, Josef Fricke, Franz Josef Kanzler, Josef Wessel, Erich Hasselhorst und Hans Stodt.
kamen zu dem Beschluß, eine Siedlergemeinschaft zu gründen. Aus diesen 21 Herren wurde dann unter Anleitung des 1. Kreis Vorsitzenden Paul Gries (Neheim) der Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender: Otto Birkenhauer
2. Vorsitzender: Heinrich Vollmer
1. Schriftführer: Hans Stodt
2. Schriftführer: Heinrich Kampmann
1. Kassierer: Erich Hasselhorst

Die Wahl würde auf die Zeit von 2 Jahren angenommen

gez: Hans Stodt

Siedlergemeinschaft MÜSCHEDE

Die Gründungsurkunde von 1962

Der Verein war nicht gänzlich unpolitisch. Er machte in den 1960er Jahren einige Eingaben an die Gemeindeverwaltung hinsichtlich der Abwassergebühren oder der Verkehrsführung im Dorf.

Mitte der 1960er Jahre baute dann die Siedler-Gemeinschaft Müschede den Kinderspielplatz am Sültkamp auf.

10 Jahre später hatte sich die Mitgliederzahl der Siedler-Gemeinschaft verdoppelt und ein weiteres Jahrzehnt später konnte die Siedler-Gemeinschaft auf 69 Mitgliedschaften schauen. Im Jahr 1987 feierte die Siedler-Gemeinschaft dann ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Tanzveranstaltung. Mittlerweile gehörten dem Verein 144 Siedler an.

Als in den 1990er Jahren das Baugebiet Limberg 1 erschlossen wurde, stiegen die Mitgliederzahlen weiter deutlich an. Zu Jahreshauptversammlungen hielten in diesem Jahrzehnt häufig Vertreter des Kreisverbandes Vorträge zu verschiedenen wohnungspolitischen Themen, Versicherungen, Verbandsgeschichte, Energiediagnose und Wärmedämmung sowie Einbruchssicherung usw.

In dieser Zeit richtete die Siedler-Gemeinschaft anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens zum ersten Mal ein Kreissiedlerfest aus. In der Müscheder Schützenhalle feierten die Siedler 1992 mit 400 Teilnehmern dieses Fest.

Gemeinsam unternahmen die Siedler in den 1990er Jahren einige interessante Fahrten, z.B. in den Ostharz, nach Kiel oder Hannover, an die Mosel und zur Minikreuzfahrt auf der Nordsee. Es war ein sehr aktives Jahrzehnt.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends zählte die Gemeinschaft dann 300 Mitglieder.

Weiterhin beteiligten sich die Siedler aktiv am Dorfgeschehen. So stifteten Sie 2000 einen Baum für den Dorfplatz und hängten ihr Wappen am Maibaum auf. Sie unterstützen die Schützen bei ihrem ersten Herbstball und richteten selbst 2004 ihr erstes öffentliches Sommerfest mit Zeltlager auf dem Sportplatz aus. Im selben Jahr stifteten die Siedler die Martinsbrezeln für die Dorfgemeinschaft, nachdem es im Vorjahr zu einem Engpass gekommen war. Im Jahr 2005 nahmen Siedler am Kreispokalschießen der Schützen teil. Die Damenmannschaften waren dabei besonders erfolgreich und belegten den 1. und 3. Platz. In diesem Jahr führten die Siedler ihre erste Herbstwanderung durch, die man 2007 dann in Verbindung mit dem Schnadegang gemeinsam mit dem SGV veranstaltete.

Die Siedler-Gemeinschaft bepflanzte 2006 die Mauer bei Stakemeiers Wiese und konnte 2008 vom Erlös ihres Sommerfestes eine Parzelle der Müscheder Sport-Arena erwerben. Zum Ende dieses Jahrzehnts erreichte der Verein eine Mitgliederzahl von 460 und feierte 2009 zum ersten Mal sein Sommerfest auf dem Dorfplatz.

Siedler-Vorsitzender Michael Kaiser und sein Sohn Markus pflanzten eine Linde auf dem Müscheder Dorfplatz ein. (WR-Bild)

Einsatz für die Siedler mit Ehrennadeln anerkannt

Siedlergemeinschaft Müschede wuchs auf 219 Mitglieder

Müschede. (KHK) Die Siedlergemeinschaft Müschede zählt nach 16 Neuaufnahmen 219 Mitglieder. Zur Jahresversammlung konnte der Vorsitzende Ferdi Vollmer auch den Kreisvorsitzenden Erich Rose begrüßen. dankte der Gemeinschaft namens des Landesverbandes für ihr Engagement. Für 25 Mitgliedsjahre hatte er die DSB-Silbernadel für Hildegard Reuther (z. Z. im Krankenhaus) und Walter Specht mitgebracht.

Für besondere Verdienste wurden die seit über zehn Jahren rührigen Vorstandsmitglieder Michael Kaiser und Erhard Nestler mit der silbernen Ehrennadel und Urkunde des Kreisverbandes ausgezeichnet. Vollmer dankte den beiden Mitstreitern im Vorstand für ihre engagierte und verläßliche Arbeit.

Die Siedlergemeinschaft hat derzeit den Vorsitz im Ortsring inne und zeichnet deshalb in diesem Jahr für den Osterfeueraufbau verantwortlich. Eine Busfahrt wird in den Ostharz geplant.

Bei den Vorstandswahlen wurden Ferdi Vollmer (Vorsitzender) und Erhard Nestler (Schriftführer) bestätigt.

Ehrung der Jubilare und verdienter Vorstandmitglieder durch den Kreisvorsitzenden Erich Rose. Foto: Karl-Heinz Keller

Jahresversammlung 1994 – Nun sind es schon 219 Mitglieder

Mit Beginn des neuen Jahrzehnts verfügt die Siedler-Gemeinschaft nun auch über eine eigene Internetpräsenz und bot im gleichen Jahr den Erwerb eines sog. Motorsägenführerschein an, was große Resonanz fand.

Nach zwei Brauereibesichtigungen ging die Siedlerfahrt 2010 zur Landesgartenschau in Hemer.

Im Jahr 2011 beschäftigte sich die Gemeinschaft vor allem auch mit den Fragen der Hausbesitzer zur „Dichtigkeitsprüfung“. Die Teilnehmerzahl bei der angebotenen Informationsveranstaltung in der damaligen „Dorfschänke“ war so hoch, dass längst nicht alle Besucher im Saal Platz fanden.

Schließlich wurde auch 2011 wieder ein gemütliches Sommerfest auf dem Dorfplatz gefeiert und ebenso wie 2009 wirkten Vereinsmitglieder bei der Gestaltung des örtlichen Weihnachtsmarktes mit.

50 Jahre SGM

Was am Anfang vielleicht als kleiner Nachbarschaftsverein belächelt wurde, hat sich in den letzen 10 Jahren zu einem der drei größten Vereine im Dorf entwickelt. Im Jubiläumsjahr 2012 können wir mit Stolz auf 535 Mitgliedschaften schauen und planen weiterhin ebenso aktiv wie in der Vergangenheit zu bleiben. So hat beispielsweise die Siedler-Gemeinschaft in diesem Jahr zum wiederholten Male den Ortsringvorsitz inne.

Betrachtung zur Gegenwart der Siedler-Gemeinschaft

Man muss heute feststellen, dass eine Vereinsführung wie in den 1960er-Jahren nicht mehr möglich ist. Das Vereins-, wie auch das Steuerrecht sind heute ungleich komplexer als damals. Daher ist es wichtiger geworden, in diesen Bereichen geschult zu sein. Der Verband Wohneigentum bemüht sich sehr darum, neuen wie auch bestehenden Vorständen ein Rüstzeug an die Hand zu geben, welches sie auch in Zukunft befähigt, die einzelnen Siedler-Gemeinschaften kompetent zu leiten.

Der amtierende Vorstand der Siedler-Gemeinschaft Müschede hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau diese Forderungen seitens des Verbandes zu erfüllen, um so den eigenen Mitgliedern gegenüber eine qualitativ ansprechende Vorstandsarbeit zu garantieren.

Als Vorsitzender der Siedler-Gemeinschaft kann ich mit Freude feststellen, dass wir bei uns über sehr gut ausgebildete Vorstandsmitglieder verfügen.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand eine Vereinssatzung nebst Kassenordnung erarbeitet. Beide wurden in der diesjährigen Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedet. Unsere Siedler-Gemeinschaft wird damit bald also auch ein eingetragener Verein sein.

Es ist schön, dass Vorstandmitglieder in einem von gegenseitigem Vertrauen geprägten Team Aufgaben übernommen haben, die ein Vorsitzender alleine nicht schaffen kann.

An dieser Stelle möchte ich all denjenigen, die in den vergangenen 50 Jahren am Aufbau und Handeln der Siedler-Gemeinschaft mitgewirkt haben meine zutiefst empfundene Anerkennung und einen ganz besonders herzlichen Dank aussprechen.

Standen den Siedlern Rede und Antwort: Der Vorstand der Müscheder Siedlergemeinschaft (vorne v.l.) Udo Senft, Werner Herbst, Gerd Stüttgen, Gerd Weingarten und (hinten v.l.) Thomas Rasche, Heribert Hartmann und Günter Klimt. Foto: Attenberger

Siedler luden zur Jahresversammlung

Vorbereitungen für 50. Geburtstag im Jahr 2012 sollen beginnen

MÜSCHEDE. Am letzten Samstag fand im Landrestaurant „Schützenkrug" die diesjährige Jahresversammlung der Siedlergemeinschaft Müschede statt. Nach einem kleinen Rückblick ins letzte Jahr, den Ehrungen der Jubilare des Jahres 2009 und den Berichten des Vorstandes fanden verschiedene Neuwahlen statt. Anschließend gab es einen kleinen Vorausblick auf das kommende Jahr. Das Sommerfest der Gemeinschaft wird in gewohnter Weise am 27. Juni am Sportplatz in Müschede gefeiert. Und im Herbst begeben sich die Mitglieder auf eine Fahrt ins Blaue, voraussichtlicher Termin ist der 5. September. Zusätzlich wurde ein erster Festausschuss gebildet, der den runden Geburtag im Jahre 2012 vorbereiten wird. Die Siedlergemeinschaft hat zum heutigen Tage 459 Mitglieder, allein im Jahr 2008 kamen 37 Neuaufnahmen hinzu.

Ein Blick nach vorn

In den letzen 10 Jahren sind die Weichen für den Bestand der Gemeinschaft im neuen Jahrhundert gestellt worden. Neben Grundlagen in Vereins- und Steuerrecht ist heute auch der Gebrauch neuer Medien ein Teil der Vereinsarbeit. Neben diesen Neuerungen sollen aber Klassiker wie die Kurse zum Obstbaumschnitt oder die beliebten Siedlerfahrten nicht aus den Augen verloren werden.

Nach dem Motto „ keiner kann alles, aber viele können viel“ wurden verschiedene Aufgabenfelder auf die einzelnen Mitglieder des Vorstandes verteilt. Dies soll auch in Zukunft ein wichtiges Merkmal der Vorstandsarbeit sein.

Es hat sich gezeigt, dass es vor 10 Jahren ein wichtiger und richtiger Schritt war, aktiver Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und sich verstärkt am dörflichen Geschehen zu beteiligen. Auch an diesem Konzept möchten wir festhalten.

Die Siedler-Gemeinschaft Müschede ist gut für die kommenden Herausforderungen gerüstet und wird auch weiterhin ihren Platz in der Dorfgemeinschaft vertreten.

Die eigene Internetpräsenz ist jetzt seit mehr als 2 Jahren online. Dort stellt der Vorstand aktuelle News und Information zur Verfügung unter → ***www.verband-wohneigentum.de/sg-mueschede***

Die Zukunft der SGM besteht darin, Bewährtes zu erhalten, aber auch für Neues offen zu sein. Unsere Mitgliederzahlen steigen stetig, so dass es durchaus vorstellbar ist, in Zukunft über 600 oder mehr Mitgliedschaften sprechen zu können.

Wir, der Vorstand der Siedler-Gemeinschaft Müschede, sind bereit, mit Ihnen, liebe Siedlerfreundinnen und Siedlerfreunde, den Weg in diese Zukunft zu beschreiten und sie mit Ihnen gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

In diesem Sinne ein herzliches Glück auf

Ihr und Euer

Udo Senft

1. Vorsitzender

Der aktuelle Vorstand im Jubiläumsjahr: Erster Vorsitzender Udo Senft, zweiter Vorsitzender Günther Klimt, Schriftführer Gerd Stüttgen, Kassenwart Beate Klöber sowie die Beisitzer Nicole Becker, Stefan Moeschke, Thomas Stodt und Berthold Wiessner

50 Jahre SGM

Helferfete

Die nächste Generation steht schon in den Startlöchern

Stockbrot – Das Highlight des Tages

Siegerehrung bei der Kinder-Olympiade

Ohne Moos nix los –
die Damen vom Wertmarkenverkauf

Tri-Tra-Trulala

Zielen - Schießen - Treffer!

Ein tolles Fest mit super Wetter

Ein Theaterstück von Gerd Weingarten
fesselt Jung und Alt

Wanderung zum Müssenberg

Die Negerkußwurfmaschine

Immer gefragt – das Kinderschminken

Highlandspiele

Besuch der Esselbrauerei

Das Kasperle-Theater

Siedlerfest – weckt den Tiger in Dir

...gleich kommt das Essen

Der wichtigste Mann am Platz...

Klönen zwischen den Generationen gehört bei der Siedler-Gemeinschaft dazu.

Karaoke

Ein Prosit der Gemütlichkeit

Der Hauptgewinn der Tombola wird sofort ausprobiert...

Lustig wars

Siedler-Olympiade

Sie stehen unter WASSER und es wird immer NASSER,
Sie stehen unter SPANNUNG und haben keinen STROM,
ein Anruf und wir kommen schon!

elektro Jäger

Rönkhauser Str. 62 • 59757 Arnsberg
Telefon (02932) 54146

HAUSTECHNIK RÖHE

Rumbecker Str. 61 • 59821 Arnsberg
Telefon (02931) 938238

ab in's Zab
der Treffpunkt in Müschede

www.zuraltenbaeckerei.de

zur alten Bäckerei

Gaststätte
Inh.Oliver Scholz
Krakeloh 19
59757 Arnsberg
Telefon 02932 / 495 87 65
info@zuraltenbaeckerei.de

Sie können bei uns auch Veranstaltungen wie z.B.:

- Geburtstage
- Kommunion
- Jubiläen
- Hochzeiten
- Weihnachtsfeiern
- Beerdigungskaffee
- Vereinssitzungen

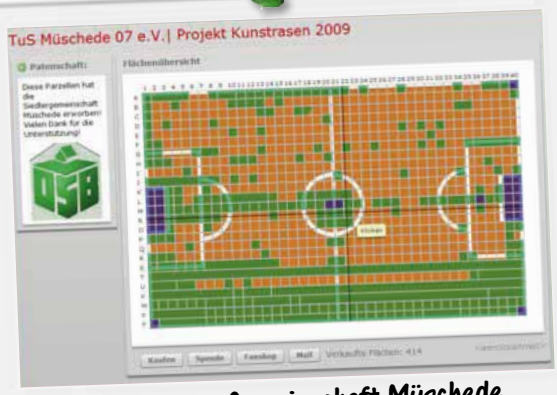
abhalten.

Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Elke und Oliver Scholz

Zu dem bieten wir Dart, Kicker und Gesellschaftsspiele an.

Fußballweltmeisterschaft 2006

Ein gerne wahrgenommenes Angebot des Siedlerbundes: Der „Motorsägenführerschein“



Auch die Siedler-Gemeinschaft Müschede besitzt ein Stück vom neuen Sportplatz

Urkundenübergabe für 25-jährige Mitgliedschaft

Die Siedler-Gemeinschaft Müschede beteiligte sich am Programm zur Attraktivitätssteigerung der Betonmauern entlang des Krakeloh. Nach einer Skizze des städtischen Grünflächenmanagements wurden 170 angeschaffte Pflanzen eingepflanzt. „Wir hoffen“, so der Vorsitzende der Müscheder Siedler Udo Senft und Hubert Michel als Vorsitzender des Arbeitskreises Dorfgemeinschaft, „dass weitere Anwohner des Krakeloh sich dieser Aktion anschließen.

Der Kindertreff der Siedler-Gemeinschaft Müschede auf dem Weihnachtsmarkt 2011

Thomas Stodt
Schornsteinfegermeister

Gebäudeenergie- und Schimmelpilzberatung
Abschluß von Feuerstätten für feste Brennstoffe

Mobil: 0181 8106320
Mail: info@stodt-schornsteinfeger.de

albon
METALLBAU GmbH
SCHWEISS-FACHBETRIEB

Wiebelsheidestraße 37, 59757 Arnsberg
Fon: 0 29 32 - 20 23 96, Fax: 0 29 32 - 20 23 97, metallbau@albon.de

GELÄNDER, TREPPEN, TORE
www.albon.de

Beim Dorf-Wettbewerb wieder mitmachen

Müscheder Siedler hatten Jahresversammlung — Vorstand wurde bestätigt

Jubilarehrung bei der Siedlergemeinschaft Müschede. Foto: Keller

Müschede. (KHK) Zur Generalversammlung im Gasthof Hoffmann konnte Müschedes Siedlerbund-Vorsitzender Ferdi Vollmer auch den Kreisvorsitzenden Erich Roes sowie Eberhard Schlüttermann und Franz-Josef Schelte von Kreisvorstand willkommen heißen. Das 25jährige Jubiläum im Vorjahr und die Fahrt zur Bundesgartenschau Düsseldorf wurden in den Jahresberichten als Höhepunkte ausgewiesen. In wenigen Wochen steht die Fahrt zur Tulpenblüte zum Keukenhof in Holland auf dem Programm.

Durch 16 Neuaufnahmen sind beim Müscheder Siedlerbund, der auch dem Ortsring beigetreten ist, nunmehr 152 Mitglieder festgeschrieben. Erstmals seit einer längeren Pause will man wieder beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden" mitmachen.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden mit der Silbernadel geehrt: Gisbert Damm, Alfons Grote, Johannes Lüske, Waldemar Oberg, Aloys Schmitz, Josef Schulte, Wilhelm van de Sand und Heinz Weingarten. Mit der Ehrennadel in Gold des Deutschen Siedlerbundes wurden für besondere Verdienste im Sinne der Kleinsiedlung die beiden Vereinsmitbegründer Erich Haselhorst und Hans Stodt durch den Kreisvorsitzenden ausgezeichnet. Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurden Ferdi Vollmer als Vorsitzender und Erhard Nestler als Schriftführer in ihren Ämtern bestätigt. Beschlossen wurde die Teilnahme am Kreissiedlerfest in Herdringen.

Siedlergemeinschaft Müschede zählt inzwischen über 500 Mitglieder

Silbernadel für Rasche

Müschede. Im „Landrestaurant Schützenkrug" hielt Vorsitzender Udo Senft von der Siedlergemeinschaft Müschede Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr.

Die Siedlergemeinschaft Müschede zählt nunmehr 502 Mitglieder - die drittgrößte im Kreisverband Arnsberg. Als 500. Mitglied konnte kürzlich Wolfgang Eckert begrüßt werden. Martin Klauke und Udo Senft konnten zwölf Silberjubilare ehren: Helmut Stodt, Fritz Schulte, Günter Sonntag, Gerd Sommer, Dietmar Kröling, Hans Muschik, Dietmar Waltermann, Udo Kasprowski, Hans-Ulrich Ostermann, Karl-Heinz Eikel, Eberhard und Michael Schrick.

Bei den Vorstandswahlen stellte der 1. Kassierer Thomas Rasche nach acht Jahren sein Amt zur Verfügung. Er wurde er vom Verband Wohneigentum mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Beate Klöber wurde als neue 1. Kassiererin gewählt. Neue Beisitzer wurden Nicole Becker und Berthold Wiesner. Am 14. Mai findet das diesjährige Siedlerfest auf dem Dorfplatz statt.

Martin Klauke überreichte in Müschede Thomas Rasche die Ehrennadel in Silber des Verbandes Wohneigentum. Foto: Keller

Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder bei der Siedlergemeinschaft Müschede. Foto: Karl-Heinz Keller

482 Müscheder Siedler

Kreisvorsitzender ehrt verdiente Mitglieder

Müschede. (KHK) Die Siedlergemeinschaft Müschede, die in zwei Jahren ihr 50-jähriges Bestehen feiert, hat nach 24 Neuaufnahmen, sechs Austritten und fünf Sterbefällen derzeit 482 Mitglieder. Zur Jahreshauptversammlung im Landrestaurant Schützenkrug begrüßte der 1. Vorsitzende Udo Senft zahlreiche Mitglieder sowie Kreisvorsitzenden Heribert Hartmann, der die Mitglieder Friedrich Gutland, Lothar Welschhoff und Hermann-Josef Fricke für 25-jährige Mitgliedschaft ehrte.

Für zehnjährige Vorstandsarbeit wurde Gerd Weingarten mit der Silbernen Verbands-Ehrennadel ausgezeichnet.

Für Werner Herbst, der als 2. Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Günter Klimmt gewählt. Wiederwahl hieß es für Beisitzer Gerd Weingarten. Dirk Henseler schied als Beisitzer aus. Ihm folgen Beate Klöber und Thomas Stodt. Internetbeauftragter ist Stefan Moeschke, für die Internetpräsentation www.verband-wohneigentum.de/sg-mueschede.

Michael Kaiser neuer Vorsitzender

Müschede. Michael Kaiser wurde in der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft zum Vorsitzenden gewählt. Er trat die Nachfolge des verstorbenen Ferdi Vollmer an. Neuer Kassierer wurde Georg Bischof, Beisitzer Udo Senft. Kaiser begrüßte in seiner Antrittsrede auch die 16 neuen Mitglieder, durch die der Mitgliederbestand auf 260 Siedler stieg. Wer Grünschnitt hat, wurde gebeten, diesen erst ab 22. März am Osterfeuerplatz abzuladen.

15.3.1997

Die Siedlergemeinschaft Müschede hat Michael Kaiser (2. von rechts) zum Vorsitzenden gewählt. (WR-Bild: Vogt)

Siedlergemeinschaft Müschede wählt erstmals 2. Vorsitzenden: einstimmiges Votum für Udo Senft

Intensiver am dörflichen Miteinander beteiligen

Müschede. (ma) Seit einem Jahr bekleidet Udo Senft nun das Amt des ersten Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Müschede. In der Jahreshauptversammlung konnte er von zahlreichen Neuerungen berichten.

Viele Mitglieder waren erschienen, um sich über die Pläne der Siedler informieren zu lassen. Erstmalig soll in diesem Jahr ein Sommerfest stattfinden. Es ist ein gemütliches Beisammensein sowie ein Zeltlager am 26. Juni geplant. Die Anwesenden konnten sich schnell für diese Idee begeistern und ein Organisationsteam wurde zusammengestellt. „Wir müssen uns intensiver im dörflichen Miteinander einbringen", so Udo Senft. Erste Aktionen wurden schon unternommen. So boten die Siedler im vergangenen Jahr ihre Hilfe beim Herbstball der Schützen an, der kurzfristig nach Müschede verlegt worden war.

Neben den Tätigkeitsberichten standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Für 25-jährige Mitgliedschaft zeichnete Kreisvorsitzender Heribert Hartmann die verdienten Mitglieder Hermann Aufmkolk, Rudolf Schütte, Elfriede Kunen, Irmgard Oschlies und Alfons Wojcik aus.

Erstmals wurde in diesem Jahr ein 2. Vorsitzender gewählt, um den Vorsitzenden Udo Senft etwas zu entlasten, der beruflich stark eingespannt ist. Die Versammlung wählte einstimmig Werner Herbst. Neuer Kassenprüfer wurde Gisbert Schulte.

Kreisvorsitzender Hartmann (r.) ehrte die Jubilare der Siedlergemeinschaft Müschede. (ma-Bild)

Neues Angebot: Stammtisch an jedem letzten Sonntag im Monat - Nächstes Jahr wird das 40-jährige Bestehen gefeiert - 42 neue Mitglieder

Müscheder Siedlergemeinschaft hat 300-Mitglieder-Marke erreicht

Müschede. (V) Die Mitgliederzahl der Siedlergemeinschaft Müschede hat die 300-er Marke erreicht.

42 Neumitglieder kamen im vergangenen Jahr dazu, berichtete Kassierer Udo Senft in der Generalversammlung am Samstag im Gasthof Hoffmann. Die 300 voll machten Eduard und Mechthild Vormweg.

Die Ehrung langjähriger Mitglieder übernahm an diesem Abend Eberhard Schlütermann vom Kreissiedlerbund. Für 25-jährige Treue wurden Hildegard Padberg sowie die Ehepaare Christa und Konrad Schulte-Weber und Theresia und Engelbert Wessel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das 40-jährige Bestehen der Müscheder Siedlergemeinschaft im nächsten Jahr wird das Programmangebot erweitert. Ab sofort findet an jedem letzten Sonntag im Monat ab 18 Uhr ein Stammtischabend statt. Außerdem ist eine Grünkohl-Wanderung vorgesehen.

Im Namen der Dorfgemeinschaft bedankte sich Ratsherr Hermann Aufmkolk für die Spende von 500 DM für den Ausbau des neuen Dorfplatzes hinter der Kirche.

Eberhard Schlütermann (r.) und Udo Senft (l.) gratulierten den Jubilaren der Siedlergemeinschaft Müschede und begrüßten die neuen Mitglieder. (WR-Bild: Vogt)

Herbst

deckt. dämmt. dichtet ab.

Herbst Bedachungen GmbH & Co. KG

Tel. 02932 / 54120 www.herbst-bedachungen.de

AUTO-SERVICE MICHAEL LEVERMANN GMBH

RÖNKHAUSER STR. 54 • 59757 ARNSBERG

INSPEKTION · WARTUNG · REIFENSERVICE · AUSPUFF
BREMSE · STOSSDÄMPFER · UNFALLREPARATUR
TÜV-VORBEREITUNG UND -ABNAHME

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot !

MLEVI@T-ONLINE.DE oder 0 29 32 - 931 85 30

Der Vorstand von damals bis heute

	1.Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer	Schriftführer
1962	Otto Birkenhauer	Heinrich Vollmer	E. Hasselhorst	Hans Stodt
1963	Otto Birkenhauer	Heinrich Vollmer	E. Hasselhorst	Hans Stodt
1964	Otto Birkenhauer	Heinrich Vollmer	E. Hasselhorst	Hans Stodt
1965	Otto Birkenhauer	Heinrich Vollmer	E. Hasselhorst	Hans Stodt
1966	Otto Birkenhauer	Heinrich Vollmer	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1967	Otto Birkenhauer	Heinrich Vollmer	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1968	Otto Birkenhauer	G. Schulte	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1969	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1970	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1971	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1972	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	Bruno Schmidt
1973	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1974	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1975	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1976	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1977	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1978	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1979	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1980	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1981	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	?
1982	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	Erhard Nestler
1983	Otto Birkenhauer	–	E. Hasselhorst	Erhard Nestler
1984	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1985	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1986	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1987	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1988	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1989	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1990	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1991	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1992	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1993	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1994	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1995	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1996	Ferdinand Vollmer	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1997	Michael Kaiser	–	Michael Kaiser	Erhard Nestler
1998	Michael Kaiser	–	Georg Bischoff	Erhard Nestler
1999	Michael Kaiser	–	Georg Bischoff	Gerd Weingarten
2000	Michael Kaiser	–	Udo Senft	Gerd Weingarten
2001	Michael Kaiser	–	Udo Senft	Gerd Weingarten
2002	Michael Kaiser	–	Udo Senft	Gerd Weingarten
2003	Udo Senft	–	Gerda Hesse	Gerd Weingarten
2004	Udo Senft	Werner Herbst	Gerda Hesse	Gerd Stüttgen
2005	Udo Senft	Werner Herbst	Gerda Hesse	Gerd Stüttgen
2006	Udo Senft	Werner Herbst	Thomas Rasche	Gerd Stüttgen
2007	Udo Senft	Werner Herbst	Thomas Rasche	Gerd Stüttgen
2008	Udo Senft	Werner Herbst	Thomas Rasche	Gerd Stüttgen
2009	Udo Senft	Werner Herbst	Thomas Rasche	Gerd Stüttgen
2010	Udo Senft	Günter Klimt	Thomas Rasche	Gerd Stüttgen
2011	Udo Senft	Günter Klimt	Beate Klöber	Gerd Stüttgen
2012	Udo Senft	Günter Klimt	Beate Klöber	Gerd Stüttgen

Wir stehen auf diese Region – ganz sicher!

Eine faire Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist für uns selbstverständlich.
Partnerschaftliches Vertrauen ist der wichtigste Bestandteil unserer täglichen Arbeit seit 175 Jahren. Nachhaltiges Wachstum und eine solide, langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden bedeuten uns mehr als der schnelle Geschäftsabschluss. Denn Menschlichkeit, Loyalität und lokale Nähe bestimmen unser Handeln. Deshalb können sich unsere Kunden bei uns jederzeit sicher und gut aufgehoben fühlen – gestern, heute und morgen.

Meine 1. Wahl – Gut für ein faires Miteinander

175 JAHRE

Sparkasse
Arnsberg-Sundern